

## Einige seltene Pilze auf *Hymenomyceten*

Von Günter Arnold\*

Mit 2 Abbildungen

Eine in ökologischer Hinsicht interessante Gruppe stellen diejenigen Pilze dar, die sich auf anderen Vertretern ihrer Klasse entwickeln. Sie führen entweder eine parasitische oder saprophytische Lebensweise; einige Arten treten jedoch sowohl als Parasiten (Nebenfruchtformen) wie auch als Saprophyten (Hauptfruchtformen) auf. In der letzten Zeit habe ich mich etwas eingehender mit den pilzbewohnenden Vertretern der *Hypocreales* beschäftigt. Die Mehrzahl dieser Pilze zeichnet sich durch massenhaftes Auftreten, besonders in feuchten Jahreszeiten, aus. Am häufigsten findet man Arten der Gattung *Hypomyces* mit ihren imperfekten Stadien. Vorwiegend werden von ihnen Arten der *Agaricales* und *Polyporales*, aber auch einige *Pyrenomyceten* und *Myxomyceten* befallen. Außer schon bekannten Arten wurden in der Umgebung von Weimar auch solche gefunden, die bisher für Deutschland nicht gemeldet waren. Über diese wird im folgenden kurz berichtet.

1. *Sepedonium chlorinum* (Tul.) Damon, Mycologia 44:95 (1952). Synonyme: *Lejosepium aureum* Saccardo et Fautrey, Bull. Soc. Myc. France 16:24 (1900); *Sepedonium chlorospermum* Tulasne; *Hypomyces chlorinus* Tulasne, Ann. Sci. Nat. ser. IV, 13:13 (1860). — Abb. 1, Fig. 8—11.

Durch die Freundlichkeit von Dr. Pieschel (Dresden) gelangte ich in den Besitz einer Pilzkultur, die nicht genau identifiziert werden konnte. Dieser Pilz erwies sich später als *Sepedonium chlorinum* (Tul.) Damon. Er wurde von *Xerocomus badius* (Fr.) Kühn. isoliert. Der Wirt war von einem goldgelben Myzel, ähnlich dem des Goldschimmels (*Hypomyces chrysospermus* [Fr.] Tul.), überzogen, zeichnete sich jedoch durch eine festere Konsistenz aus. Von diesem Pilz werden hauptsächlich *Boleten* befallen: *Gyroporus castaneus* (Bull.) Quélet, *G. cyanescens* (Bull.) Quélet, *Leccinum scabrum* (Bull. ex Fr.) S. F. Gray, *Xerocomus subtomentosus* (L. ex Fr.) Quélet, *Strobilomyces floccopus* (Vahl ex Fr.) Karst.; aber auch *Bulgaria* spec. und *Russula* spec. wurden als befallen gemeldet. Fundort: Mühlbach (Krs. Pirna), Ende August 1958.

In künstlicher Kultur wächst der Pilz schwach. Er bildet auf agarisiertem Nährboden nach Čapek-Dox ein spärliches Luftmyzel von bleicher, grünlich-honiggelber Farbe. Manchmal ist es kaum wahrnehmbar. Etwas kräftiger ist das Substratmyzel entwickelt. Ältere Kolonien sind dunkler gefärbt als jüngere, was durch das Vorhandensein reifer Chlamydosporen bedingt ist. Die verschiedengroßen (6,4—14,2 × 2,8—7 μ) zylindrischen, glatten, hyalinen Konidien befinden sich zu mehreren an den Enden aufrechter, wirtelig-verzweigter Träger. Die schmal-zitronenförmigen, an der Basis abgestumpften, mit mehr oder weniger deutlichen Längsleisten versehenen goldgelben Chlamydosporen entstehen einzeln an längeren oder kürzeren Traghyphen, mit oder ohne Fußzelle; seltener werden sie interkalar gebildet. Ihre Größe beträgt 25—38 × 10—13 μ. Die Chlamydosporen werden weit zahlreicher produziert als die Konidien.

*Sepedonium chlorinum* war bisher nur aus Italien, Frankreich und Nord-Amerika bekannt.

2. *Hypomyces Tulasneanus* Plowright, Grevillea 11:46 (1883). Synonyme: *Sphaeria luteo-virens* Fries, Syst. Myc. II:339 (1822) pro parte; *Hypocrea luteo-virens* Fr., Summa Veg. Scand., p. 383, pro parte; *Peckiella Tulasneana* (Plowr.) Saccardo, Syll. fung. IX:944

\* Aus dem Institut für Spezielle Botanik der Universität Jena (Direktor: Prof. Dr. O. Schwarz).



Abb. 1

*Nectriopsis aureo-nitens* (Tul.) Maire: 1 Konidienträger, 450:1; 2 Konidien, 450:1; 3 Ascosporen, 1020:1. — *Hypomyces Tulasneanus* Plowright: 4 Konidienträger, 260:1; 5 Konidien, 260:1; 6 Hyphe mit Chlamydosporen, 260:1; 7 Chlamydosporen, 600:1. — *Sepedonium chlorinum* (Tul.) Damon: 8 Konidienträger, 260:1; 9 Konidien, 260:1; 10 Hyphen mit Chlamydosporen, 260:1; 11 Chlamydosporen, 600:1. — Orig.-Zeichnung: Arnold.

(1891); *Apiocrea Tulasneana* (Plowr.) Sydow, Ann. Myc. 18:187 (1920); *Sepedonium Tulasneanum* (Plowr.) Saccardo, Syll. fung. II:473 (1883). — Abb. 1, Fig. 4—7.

Es wurde nur die Nebenfruchtform gefunden, parasitierend auf *Boletus luridus* Fr. (Friedhof Weimar, Anfang August 1962). Der Pilz bildet auf dem befallenen Wirt einen kurzen samtigen Hyphenrasen von schmutziger, grau-gelblicher Farbe, der sich sowohl auf der Ober- und Unterseite des Hutes wie auf dem Stiele entwickelt. Die schmal-ovalen, am Apex zugespitzten, grobwarzigen, gelblichen,  $16-20 \times 10 \mu$  großen Chlamydosporen sind mit der verbreiterten Basis an das Ende einer hyalinen Hyphe angeheftet. Die ovalen,  $7-14 \times 5-6 \mu$  großen, glatten, hyalinen Konidien entstehen an den Enden aufrechter, septierter, *Verticillium*-artiger Träger.

Dieser Pilz befällt nach Plowright ausschließlich *Boleten*.

*Hypomyces Tulasneanus* wächst in künstlicher Kultur schwach. Es bildet sich ein spärliches, weißlich-gelbliches Luftmyzel, das fast ganz aus Konidienträgern besteht. Die Konidien entstehen an den Trägern zu mehreren und werden von einem Flüssigkeitstropfen zusammengehalten. An denselben Hyphen, jedoch näher dem Substrat, bringen kurze Träger die Chlamydosporen hervor. In der Kultur wurden keine Perithezien erhalten.

*H. Tulasneanus* war bisher nur in England gefunden worden.

3. *Hypomyces Broomeanus* Tulasne, Sel. fung. carp. III:108 (1865). Synonyme: *Hypocrea luteo-virens* Berk. et Broome, Ann. Mag. Nat. Hist. ser. III, vol. 7, No. 1101 (1861); *Hypomyces viridis* Berk. et Broome, Ann. Mag. Nat. Hist. ser. III, vol. 7, No. 1175 (1861); *Gliocladium strictum* Petch, Trans. Brit. Myc. Soc. 21:301 (1938). — Abb. 2, Fig. 6—8.

Der Pilz bildet auf dem Substrat einen weitverbreiteten weißen, zuweilen hellgelblich-braunen, dichten Hyphenrasen. Die sehr dicht stehenden Konidienträger sind im oberen Drittel nur wenig verzweigt; die Zweige verlaufen fast parallel. An den langen Sterigmen entstehen verschiedengroße ( $5-11 \times 2-2,5 \mu$ ) zylindrische, manchmal etwas gekrümmte, ein- oder zweizellige, glatte, hyaline Konidien, die von Schleim zusammengehalten werden und an der Spitze des Trägers ein mitunter recht großes Köpfchen bilden. Die dichtgedrängt stehenden kugeligen, mit kurzem Mündungskegel versehenen,  $225-250 \times 180-200 \mu$  großen, anfangs weißen, später hellbraunen Perithezien sind von weißen Hyphen bedeckt. Der Mündungskegel ist kahl. Die Asci sind schmal-zylindrisch, achtsporig,  $120-135 \times 4 \mu$  groß. Die Ascosporen sind spindelförmig, zweizellig, feinwarzig, an den Enden kurz bestachelt, hyalin,  $12-16 \times 3-4 \mu$  groß.

Dieser Pilz wurde bisher ausschließlich auf *Fomes annosus* (Fr.) Cooke in England gefunden.

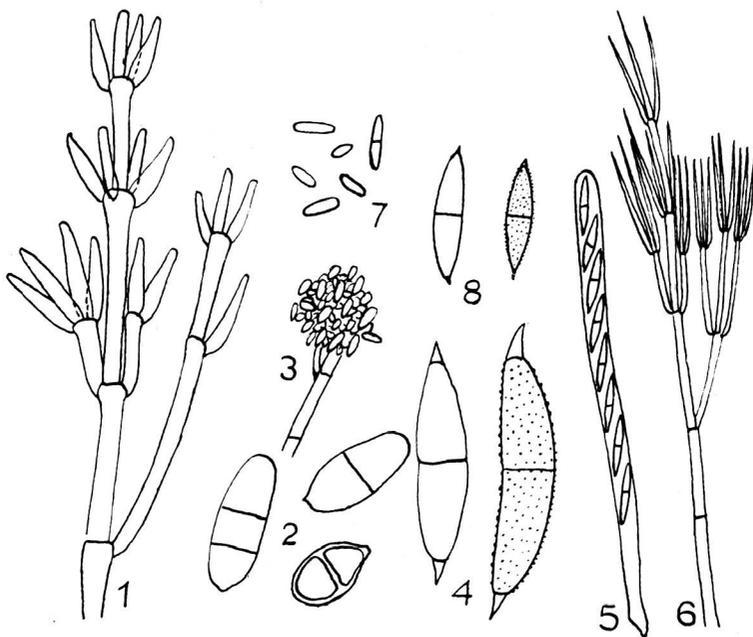


Abb. 2

*Hypomyces odoratus* Arnold spec. nov.: 1 Konidienträger, 260:1; 2 Konidien, 450:1; 3 Spitze eines Konidienträgers, 90:1; 4 Ascosporen; 1020:1; 5 Ascus, 260:1. — *Hypomyces Broomeanus* Tulasne: 6 Konidienträger, 450:1; 7 Konidien, 450:1; 8 Ascosporen, 1020:1. Orig.-Zeichnung: Arnold.

*H. Broomeanus* wächst in Kultur schnell und gut. Es entwickelt sich ein weißes, kurzes Luftmyzel. Die Konidienträger und die Konidien unterscheiden sich nicht von denen in der Natur. In Kultur kommt es auch zur Bildung von Perithezien, die sich durch eine sehr lange Papille auszeichnen.

*H. Broomeanus* wurde sehr häufig von Juli bis November bei Holzdorf (Krs. Weimar) gefunden.

4. *Hypomyces odoratus* Arnold spec. nov.\* — Abb. 2, Fig. 1—5.

Neben *Hypomyces aurantius* (Pers. ex Fr.) Tul. und *H. rosellus* (Alb. et Schw.) Tul. wurde eine Konidienform gefunden, die in Kultur zur Bildung von Perithezien überging. Diese konnten als neue *Hypomyces*-Art beschrieben werden. Man findet sie von Juni bis November sehr häufig an verschiedenen Blätterpilzen sowie auf der Erde und an verfallendem Holz. Die Schlauchform wurde bisher in der Natur vergeblich gesucht.

5. *Nectriopsis aureo-nitens* (Tul.) Maire, Ann. Myc. IX:323 (1911). Synonyme: *Hypomyces aureo-nitens* Tulasne, Sel. fung. carp. III:64 (1865); *Dialonectria aureo-nitens* Ellis et Calkins, Journ. Myc. IV:57 (1888); *Nectria sulphurea* Saccardo, Syll. fung. IX:966 (1891); *Hyphonectria aureo-nitens* Petch, Journ. Bot. 75:220 (1937); *Penicillium socium* (ex Plowr.) Saccardo, Syll. fung. II:468 (1883); *Penicillium hypomycetis* Saccardo, Syll. fung. IV:80 (1886). — Abb. 1, Fig. 1—3.

*N. aureo-nitens* bildet auf dem Substrat ein dünnes, gelbliches Hyphengeflecht. Auf ihm sitzen kugelige bis eiförmige, glänzend-gelbe,  $145-190 \times 110-170 \mu$  große Perithezien. Die Schläuche sind schmal-zylindrisch, achtsporig,  $80-86 \times 4,5-5 \mu$  groß. Die Ascosporen sind elliptisch, zweizellig, am Septum etwas eingeschnürt, glatt, hyalin,  $10-13 \times 4 \mu$ . An aufrechten, oben pinselig-verzweigten Trägern entstehen in Ketten kleine ( $3,6-4,9 \times 1,8-2,2 \mu$ ) eiförmige, hyaline, glatte Konidien.

In Kultur wächst der Pilz recht gut. Es entwickelt sich ein kurzes, lockeres Luftmyzel von hellgelblicher Farbe, das im Zentrum der Kolonie dichter und bräunlich wird. Sehr reichlich werden Konidien produziert, die an der Spitze des Konidiophors zu einem großen Köpfchen vereint sind. Die höhere Fruchtform wurde nicht angelegt.

*N. aureo-nitens* wurde zweimal gefunden: Ascus- und Konidienform im September 1961 bei Holzdorf auf *Corticium* spec. und die Nebenfruchtform Anfang September 1962 im Knittelholz bei Zeitz auf *Merulius tremellosus* (Schrad.) Fr.

#### Literatur:

- Damon, S. C.: Two noteworthy species of *Sepedonium*. — Mycologia 44:86—96; 1952.  
 Maire, R.: Remarques sur quelques *Hypocreacées*. — Ann. Myc. 9:323; 1911.  
 Petch, T.: British *Hypocreales*. — Trans. Brit. Myc. Soc. 21:234—301; 1938.  
 Plowright, Ch.: A monograph of the British *Hypomyces*. — Grevillea 11; 1883.  
 Saccardo, P. A.: Sylloge fungorum II; 1883.  
 Saccardo, P. A.: Sylloge fungorum IV; 1886.  
 Saccardo, P. A.: Sylloge fungorum IX; 1891.  
 Tulasne, L. R. et C.: De quelques *Sphaeries* Fongicols. — Ann. Sci. Nat. ser. IV, 13:1—19; 1860.  
 Tulasne, L. R. et C.: Selecta fungorum carpologia III; 1865.

## Ein neuer *Pluteus* aus Süddeutschland: *Pluteus pseudo-Roberti* Mos. et Stangl

Von M. Moser und J. Stangl

Mit 2 Abbildungen

Gelegentlich der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Aalen im Jahre 1951 wurde auf der Exkursion in den Spitalwald ein kleiner *Pluteus* gefunden, der äußerlich sehr stark dem Bild Langes (Tf. 71 A) von *Pl. Roberti* Fr. glich, sich mikroskopisch aber durch das Auftreten von hakigen Zystiden deutlich unterschied, also durch ein Merk-

\* Arnold, G.: Über eine neue Hypomycetacee, *Hypomyces odoratus*. — Česká Mykologie, 1964 (im Druck).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [29\\_1963](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Günther [Günter] R. W.

Artikel/Article: [Einige seltene Pilze auf Hymenomyceten 33-36](#)